

Information und Buchung:
Kultur- und Gästebüro
Tel. ++49 (0)7735 818-23 · Fax -18
info@gaienhofen.de · www.gaienhofen.de
Gesamtpreis: 89,00 €, Einzelpreise 4-15 €

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-12 und 13-16 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Absender

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Tel./ Fax

E-mail Adresse

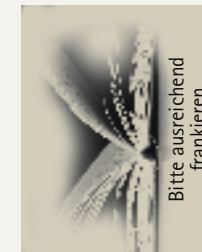
Gaienhofen

HERMANN-HESSE-
HÖRI-MUSEUM
KUNST UND LITERATUR
Kapellenstraße 8 · 78343 Gaienhofen
www.hermann-hesse-hoeri-museum.de

HERMANN-
HESSE
HAUS
GAIENHOFEN
Hermann-Hesse-Weg 2 · 78343 Gaienhofen
www.hermann-hesse-haus.de



LITERATURLAND
BADEN-WÜRTTEMBERG



Bitte ausreichend
frankieren

An das
Kultur- und Gästebüro
Im Kohlgarten 1

D - 78343 Gaienhofen

**Samstag 21.09.13 12.00 -15.00 Uhr
und 15.00 -18.00 Uhr**
Kultur- und Gästebüro Gaienhofen

Zusatzangebot für Kreatives Schreiben

Schreibwerkstatt: Hermann Hesses Werk als Inspiration zu eigenen Texten

Mit Christel Friedrich, Poesiepädagogin, Poetische Selbstanalyse und Biografiearbeit, Anleitung für Schreibgruppen



In dieser Schreibwerkstatt begegnen Sie Hermann Hesse auf kreative Weise. Sie sind eingeladen, den Worten eines Gedichtes nachzuempfinden und sich in die Stimmung eines Aquarells einzufühlen – ein Dialog entsteht. Spontan folgen Sie einem Gedanken

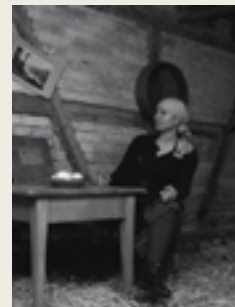
oder Gefühl und antworten mit diesem Impuls und den Möglichkeiten des kreativen Schreibens: Mit leichter Hand verleihen Sie sich Ausdruck in Ihrer ganz eigenen Sprache, ein individueller Text entsteht. Keine Vorkenntnisse erforderlich, nur Freude am Schreiben zählt.

Bitte beachten Sie: Während der Hermann-Hesse-Tage kann das Hermann-Hesse-Höri-Museum täglich von 10 - 18 Uhr besichtigt werden.

**Samstag 21.09.13 13.00 Uhr
und 15.00 Uhr**
Hermann-Hesse-Haus (1907-1912)

„Das ischt aber e nobli Frau vu Basel...“ Inszenierter Gang durch Gaienhofen auf den Spuren von Mia Hesse

Mit Ilona Schönle und Eva Eberwein



Eine Bauernmagd aus Gaienhofen erzählt beim Gang durch das alte Dorf aus der Zeit, als Mia Bernoulli das ihr bisher völlig unbekannte Gaienhofen als Wohnort für sich und ihren (zukünftigen) Mann Hermann Hesse wählte. Sie sah den beschaulich wirkenden Ort aus den Augen der Photographin: Ein Motiv nach dem anderen,

Idylle pur. Die Führung stützt sich auf Briefquellen sowie mündliche Überlieferung und bindet Dorfgeschichte und fiktive Momente ein.

Samstag 21.09.13 17.00 Uhr
Hermann-Hesse-Haus (1907-1912)

Führung: „Familie Hesse im eigenen Haus (1907-1912)“

Das einzige Haus, welches Hermann Hesse je selbst baute, wurde 1907 in Gaienhofen fertig gestellt und war bis 1912 Wohnsitz der Familie. Die stattliche Villa im Stil der Lebensreform zeugt nach umfangreicher Sanierung innen wie außen vom Geist der damaligen Zeit und von der für damalige Gaienhofener Verhältnisse außergewöhnlichen Wohnqualität. Bei dieser Führung steht nicht Hesse als Literat im Vordergrund, sondern seine Lebens- und Wohnsituation.

Samstag 21.09.13 17.00 Uhr
fabrik am see-kunst+co., Horn

Werkschau in der „fabrik am see“

Hermann Hesses Literatur und sein Lebensabschnitt auf der Höri sind die Inspirationsquellen für einen malerischen Weg, den die Teilnehmer des Kurses unter Anleitung der Künstlerin Beate Bitterwolf gegangen sind. Die „Kunstfabrik“ in Horn ist eine über die Grenzen Süddeutschlands hinaus bekannte Institution für Kunstschaffende, mit der der so genannte Künstlerwinkel Höri belebt wird.

Samstag 21.09.13 20.00 Uhr
Bürgerhaus Gaienhofen

„Nur wer liebt ist lebendig“. Hermann Hesses Liebesgeschichten und Gedichte

Vortrag von Volker Michels, Herausgeber der Hermann Hesse Werke im Suhrkamp Verlag, Berlin



Jede fünfte Erzählung Hesses ist eine Liebesgeschichte und jedes zehnte seiner Gedichte ein Liebesgedicht. Volker Michels, der auch diese Texte zusammengefasst und erläutert hat, schildert das daraus erkennbare Verhältnis des Dichters zum anderen Geschlecht als Abenteuer intensiver Selbsterfahrung im Spannungsfeld zwischen sinnlicher und platonischer Liebe. Das Spektrum reicht von der idealisierenden Faszination in der Pubertät, über die krisenanfällige Symbiose der Ehe bis zu den vom Partner unabhängigen Formen selbstloser Nächstenliebe. Der Schritt vom Ich zum Du, vor allem aber die Liebe als Ansporn zur Weiterentwicklung sind die zeitlos aktuellen Leit motive auch dieser Dichtungen Hermann Hesses.

Sonntag 22.09.13 11.00 Uhr
Bürgerhaus Gaienhofen

Hier scheint die Sonne inniger – Hermann Hesse im Tessin

Eine musikalische Erzählung: Lesung Graziella Rossi und Helmut Vogel, musikalische Begleitung: Ambra Albek (Violine), Fiona Albek (Klavier), Konzept: Regina Bucher (Fondazione Hermann Hesse Montagnola)



Im Alter von 42 Jahren zog Hesse 1919 von Bern nach Montagnola, wo er in zahlreichen Erzählungen und Gedichten seine innige Verbundenheit mit seiner neuen Wahlheimat beschreibt. Die Auswahl der Texte zeigt einen gutgelauten, humorvollen Hesse: Die mit Sarkasmus und Ironie gewürzte Erzählung „Dr. Knölges Ende“, inspiriert von Hesses Aufenthalt 1907 auf dem Monte Verità, wo er sich einer vegetarischen Kur unterzog; Auszüge aus „Klingsors letzter Sommer“, „Stunden im Garten“ sowie südliche Betrachtungen und Gedichte des Wanderers, Landschaftsmalers, Gärtners, Kapellen- und Kirchenbesuchers sowie des Ehrenbürgers Hesse.

Begleitet wird die Lesung mit Kompositionen von Fritz Kreisler, Leos Janáček, Isaak Albéniz, Manuel de Falla, W. A. Mozart, Ernest Bloch und Jules Massenet. Musik, Originaltexte und erhellende Kommentare erfolgen im kurzweiligen Wechsel. So entsteht ein unterhaltsamer Überblick über Hesses Beziehung zu seiner Wahlheimat, der sowohl für Hessekenner, als auch für Zuhörer ohne Vorkenntnisse gleichermaßen aufschlussreich ist. Graziella Rossi, die Zürcher Schauspielerin ist bekannt aus Hörspielen, Hörbüchern und Lesungen. Helmut Vogel ist als Regisseur, Schauspieler, Sprecher und Sänger tätig. Die Zwillingsschwester Albek konzertieren meist als Duo, aber auch in anderen Besetzungen und Orchestern.

Hesse



© Foto Gret Widmann

**Hermann-Hesse-Tage
Gaienhofen**

Vortragsreihe
19. bis 22. September

2013

HERMANN-HESSE-TAGE

19. bis 22. September 2013



Hermann-Hesse-Höri-Museum mit Hermann-Hesse-Haus (1904-1907)



Hermann-Hesse-Haus (1907-1912), Hermann-Hesse-Weg 2



HERMANN-HESSE-TAGE

19. bis 22. September 2013

Donnerstag 19.09.13 15.00 Uhr
Hermann-Hesse-Höri-Museum

Begrüßung und Einführung in die Ausstellung „O geliebte Schweiz!“ Ein Kapitel deutsch-schweizerischer Literaturbeziehungen. Das Beispiel Robert Faesi

mit der Museumsleiterin Dr. Ute Hübner

Wie die Beziehungen Deutschlands zur Schweiz generell, waren auch die deutsch-schweizerischen Literaturbeziehungen im 20. Jahrhundert besonderen Belastungen ausgesetzt. Erst nach 1945 konnte, nicht zuletzt dank der Bedeutung des deutschen Marktes für Schweizer Autoren und Verlage, wieder ein neues Kapitel der gegenseitigen Beziehungen aufgeschlagen werden. Die Ausstellung geht den angedeuteten Krisen, Verwerfungen und Belastungen anhand des Nachlasses des Zürcher Germanisten und Schriftstellers Robert Faesi (1883-1972) nach. Er war es auch, der, aus Stockholm um ein Gutachten gebeten, Hesse erfolgreich für den Literatur-Nobelpreis vorgeschlagen hatte.

Anschließend Begrüßungsaperitif im Museumsgarten

Donnerstag 19.09.13 20.00 Uhr
Bürgerhaus Gaienhofen

„Was wäre unser Leben ohne Musik“



Hermann Hesses Betrachtungen über das Alter und zum Thema Musik mit Clemens von Ramin

„Mit der Reife wird man immer jünger. Es geht auch mir so, da ich das Lebensgefühl meiner Knabenjahre im Grund stets beibehalten habe und mein Erwachsensein und Altern immer als eine Art Komödie empfunden habe.“

„Mein Verhältnis zur bildenden Kunst war stets ein intimes und freundliches, noch inniger aber und fruchtbarer war meine Liebe zur Musik. Man findet sie in den meisten meiner Schriften wieder. Der Musik ist eine Urkraft und ein tiefer Heilzauber eigen, mehr als jede andere Kunst vermag sie an die Stelle der Natur zu treten und sie zu ersetzen.“ (H. Hesse)
Clemens von Ramin belebt einen großen Teil der literarischen Klassiker. Neben Heine, Fontane, Tolstoi, Mann u.v.a. hat er auch Hermann Hesse in seinem Repertoire.
Die Zeitung „Die Welt“ schreibt: „Ramin macht Kino im Kopf.“
Wie kaum ein anderer lotet Ramin die gesamte Bandbreite des menschlichen Seelenlebens akustisch aus und zeichnet dabei beeindruckende und farbenfrohe Bilder. Dabei ist er immer akkurat, immer hingebungsvoll im Dienst der Sprache und dominiert niemals die Imagination seiner Zuhörer.

Freitag 20.09.13 10.00 Uhr
Bürgerhaus Gaienhofen

**„Entzücke, quäle – doch erhör mich nicht!“
Hermann Hesses Frauenbild**

Vortrag von Michael Limberg



Ausgehend von Hermann Hesses Mutterbeziehung beschäftigt sich der Vortrag mit dem Frauenbild in seinen Erzählungen vor und nach seiner Psychoanalyse und geht der Frage nach, warum er, der sich selbst als geborenen Zölibatär bezeichnet, dreimal verheiratet war. Michael Limberg leitet zusammen mit Volker Michels die Internationalen Hermann-Hesse-Kolloquien

in Calw und ist Vizepräsident der Internationalen Hermann-Hesse-Gesellschaft, Calw. Er ist Herausgeber der Kolloquiumsbande sowie der Jahresbibliographien Hermann-Hesse-Literatur.

Freitag 20.09.13 12.00 -18.00 Uhr
Hermann-Hesse-Haus (1907-1912)



Hermann Hesses Garten: Träume, Betrachtungen, Gefühle

Wir laden Sie ein, den Garten selbst zu erkunden: 10 Tafeln geben in Text und Bild Auskunft über das, was Hesse wichtig war am Garten und an der Natur.

12-18 Uhr „Rapunzelzwerg und Spinatwachteln“
Ein vegetarisches Reform-Büffet in Garten und Orangerie des Hermann-Hesse-Hauses.
Einnahmen zugunsten des gemeinnützigen Fördervereins Hermann-Hesse-Haus und -Garten e.V.

Freitag 20.09.13 13.00 u. 15.30 Uhr
Hermann-Hesse-Haus (1907-1912)

„Lichtwerke“. Mia Bernoulli als Photographin

Führung durch eine Werkschau im Hermann-Hesse-Haus



Mia Hesse geb. Bernoulli war zusammen mit ihrer Schwester Tuccia Photographin im eigenen Atelier in Basel, als sie Hermann Hesse kennen lernte. Ihre professionellen Arbeiten sind bis heute völlig unbekannt.

Wir wollen anlässlich ihres 50. Todesjahres seltene Aufnahmen aus ihrer Atelierzeit in Basel zeigen und die besondere Technik erläutern.

Freitag 20.09.13 17.30 Uhr
Hermann-Hesse-Haus (1907-1912)

Führung: „Familie Hesse im eigenen Haus (1907-1912)“

Das einzige Haus, welches Hermann Hesse je selbst baute, wurde 1907 in Gaienhofen fertig gestellt und war bis 1912 Wohnsitz der Familie. Die stattliche Villa im Stil der Lebensreform zeugt nach umfangreicher Sanierung innen wie außen vom Geist der damaligen Zeit und von der für damalige Gaienhofener Verhältnisse außergewöhnlichen Wohnqualität. Bei dieser Führung steht nicht Hesse als Literat im Vordergrund, sondern seine Lebens- und Wohnsituation.

Freitag 20.09.13 20.00 Uhr
Bürgerhaus Gaienhofen

„Kunst und Künstler im Erzählwerk Hermann Hesses“

Vortrag von Dr. Jürgen Nelles, Universität Bonn



In Hermann Hesses Kultbüchern „Der Steppenwolf“, „Narziss und Goldmund“ oder auch in „Klingsors letzter Sommer“ erhalten die Kunst und die Künstler ebenso herausragende Bedeutung für die jeweiligen 'Helden' wie für die LeserInnen. Der Vortrag möchte das vielfältige und sich wandelnde Verhältnis von Kunst und Künstlertum in bekannten und unbekannteren

Erzählwerken des Literaturnobelpreisträgers in Wort und Bild vor Augen führen.

Anschließend „Nacht der guten Weine“ im „Wiischöpfle“
Kapellenweg 11, Nähe Museum

Samstag 21.09.13 10.00 Uhr
Bürgerhaus Gaienhofen

Hermann Hesses „Demian“

Lesung in Auszügen mit Michael Speer



Michael Speer (Sprecher beim SWR) holt, dreißig Jahre nachdem er den „Demian“ das letzte Mal gelesen hat, diesen Hesse-Roman wieder für sich hervor. Diesmal aber nicht um sich als unverstandener Halberwachsener mit der Hauptperson Emil Sinclair zu identifizieren und mit ihm zu leiden, sondern diesmal greift er nach dem Buch, um es ihnen vorzulesen.

30 Jahre Beschäftigung mit der Kunst des Vortragens von Literatur lassen diese, für ihn so prägende Jugendlektüre, in einem anderen Licht erscheinen. Und der Zuhörer wird – fasziniert lauschend – in die ausgewählten Stellen des Romans mit einsteigen, um sich an mancher Stelle vielleicht zu fragen: „Habe ich das Buch damals wirklich ganz gelesen?“



„Demian“ Die Geschichte einer Jugend“ ist eine Erzählung, die Hermann Hesse 1919 im Fischer Verlag unter dem Pseudonym „Emil Sinclair“ veröffentlichte.

**Hermann-Hesse-Höri-Museum
Öffentliche Führungen:
immer samstags 14.30 Uhr**

Anmeldung

Ich/wir möchte/n an den Hermann-Hesse-Tagen teilnehmen und reserviere/n

für Personen

Das Gesamtprogramm zum Preis von 89 €
(ohne Schreibwerkstatt)

folgende Vorträge/Führungen:

- 19.09.2013, 15.00 Uhr Einf. Sonderausstellung und Aperitif 5 €
- 19.09.2013, 20.00 Uhr Lesung Clemens von Ramin 15 €
- 20.09.2013, 10.00 Uhr Vortrag Michael Limberg, 12 €
- 20.09.2013, 12-18.00 Uhr Hermann Hesses Garten 4 €
- 20.09.2013, 13.00 Uhr Werkschau „Lichtwerke“, 10 €
- 20.09.2013, 15.30 Uhr Werkschau „Lichtwerke“, 10 €
- 20.09.2013, 17.30 Uhr Hausführung, 7 €
- 20.09.2013, 20.00 Uhr Vortrag Jürgen Nelles, 12 €
- 21.09.2013, 10.00 Uhr Lesung Michael Speer, 12 €
- 21.09.2013, 12.00-15.00 Uhr Schreibwerkstatt 14 €
- 21.09.2013, 13.00 Uhr Inszenierte Ortsführung, 11 €
- 21.09.2013, 15.00 Uhr Inszenierte Ortsführung, 11 €
- 21.09.2013, 15.00-18.00 Uhr Schreibwerkstatt, 14 €
- 21.09.2013, 17.00 Uhr Hausführung, 7 €
- 21.09.2013, 20.00 Uhr Vortrag Volker Michels 12 €
- 22.09.2013, 11.00 Uhr Matinée Graziella Rossi/Helmut Vogel 15 €

Unterkunftsanfrage

Bitte senden Sie mir/uns ein unverbindliches Unterkunftsangebot für 3 Übernachtungen vom 19.-22.09.2013 zu:

Doppelzimmer Einzelzimmer Ferienwohnung

Besondere Wünsche:

.....

Datum, Unterschrift

